



LAND
TIROL

Künstliche Intelligenz in Gesundheitswissenschaften

Ausschreibung im Rahmen der Tiroler
Wissenschaftsförderung 2024

Präambel:

Die Dynamik und Tragweite von Künstlicher Intelligenz (KI) zeigt sich bereits in zahlreichen Anwendungsgebieten von Wirtschaft, Gesellschaft und Wissenschaft. Auch in den Gesundheitswissenschaften eröffnen sich durch die rasante Entwicklung neue Möglichkeiten und Anwendungsgebiete. Im Rahmen der gegenständlichen Ausschreibung will das Land Tirol innovative Forschungsprojekte fördern, die das Potenzial von KI im Gesundheitsbereich untersuchen und dieses nutzbar machen. Neueste digitale Technologien, künstliche Intelligenz und unterstützende Systeme gewinnen in allen Lebensbereichen, insbesondere im Gesundheitswesen, zunehmend an Bedeutung. Die Digitalisierung führt zu einer Neugestaltung bestehender Wertschöpfungsketten und Geschäftsmodelle im Gesundheitssektor. Datenbasierte Entscheidungen und der Einsatz neuer Technologien in einem datengetriebenen Umfeld beeinflussen zunehmend Prozesse und Organisationsformen. Für das Land Tirol bietet die Forschung im Bereich der KI die Chance, seine Rolle als führender Wirtschafts- und Forschungsstandort weiter auszubauen, seine Innovationskraft zu stärken und eine nachhaltige Entwicklung voranzutreiben. Investitionen in KI sind Investitionen in die Zukunft – für eine wettbewerbsfähige Wirtschaft, exzellente Forschung und eine lebenswerte Gesellschaft.

Zielsetzung:

Die Integration von KI in das Gesundheitswesen wird als Schlüssel zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung gesehen. KI hat das Potenzial, die Diagnostik und Behandlung im Gesundheitswesen erheblich zu verbessern. Durch die Verarbeitung großer Mengen medizinischer Daten kann KI Muster erkennen, die zu genaueren Diagnosen und personalisierten Behandlungen führen. Ein weiterer bedeutender Vorteil von KI ist die Möglichkeit zur Früherkennung von Krankheiten. KI-Systeme sind in der Lage, Anzeichen von Erkrankungen in einem frühen Stadium zu erkennen, was die Prognose und die Behandlungsmöglichkeiten erheblich verbessert. Darüber hinaus trägt KI zur Effizienzsteigerung in der Verwaltung und Planung von Gesundheitseinrichtungen bei. Sie optimiert Abläufe und verbessert die Ressourcennutzung, was letztlich zu einer besseren Patientenversorgung führt. Ziel dieser Ausschreibung ist es, interdisziplinäre Forschungsansätze an der Schnittstelle zwischen KI und Anwendungen in der Gesundheit zu fördern. Im Fokus stehen dabei algorithmische Lösungen aus der KI für Herausforderungen in der Gesundheitsforschung.

Fördernehmer*innen:

Förderbar sind Forschungseinrichtungen, insbesondere Universitäten oder Fachhochschulen im Rahmen ihrer nichtwirtschaftlichen Tätigkeit, mit Standort in Tirol. Die Berechtigung zur Antragstellung kann für Förderungwerbende bzw. Beteiligte in den spezifischen Ausschreibungen aus sachlichen bzw. förderungspolitischen Gründen eingeschränkt werden. Für diese Ausschreibung werden insgesamt € 900.000,- von Seiten des Landes Tirol bereitgestellt. Das Fördervolumen pro Projekt beträgt max. € 300.000,-. Die Laufzeit der Projekte sollte 24 Monate nicht überschreiten.

Projektkriterien:

- Antragsberechtigt und förderungsfähig sind: Tiroler Hochschulen, Tiroler außeruniversitäre Forschungseinrichtungen welche nicht auf Gewinn ausgerichtet sind
- Dotierung: € 900.000,-
- Projektdauer: max. 24 Monate
- Förderungshöhe: bis 100 % der Gesamtkosten möglich, jedoch / Projekt auf max. € 300.000,- begrenzt
- Qualität des Vorhabens
- Eignung der Projektbeteiligten
- Nutzen und Verwertung für das Land Tirol
- Relevanz des Vorhabens für die Ausschreibung
- Ausschreibungszeitraum: 01.10.2024 bis 15.11.2024

Antragstellung:

Der jeweilige Förderantrag ist im Zeitraum 01.10.2024 bis 15.11.2024 elektronisch, mit dem dafür vorgesehenen Webformular bei der Abteilung Wirtschaftsstandort, Digitalisierung und Wissenschaft des Amtes der Tiroler Landesregierung (Förderstelle) vor Beginn des Förderprojektes einzubringen.

Für die Antragstellung sind folgende Unterlagen erforderlich.

- Nähere Angaben über den (die) antragstellenden Partner, Forschungsvorhaben und die Auswirkungen
- Darstellung aller inhaltlichen und organisatorischen Details des Forschungsvorhabens
- Kooperationen: Im Rahmen des Forschungsvorhabens ist eine Kooperation von min. zwei Tiroler Hochschulen möglich bzw. ist diese ausdrücklich erwünscht. (Das Kooperationsübereinkommen bzw. der Entwurf sind in diesem Fall zu übermitteln.)
- Genaue Projektkostengliederung – evtl. Kostenvoranschläge
- Finanzierungsplan

Weitere Informationen sind in der [Richtlinie der Tiroler Wissenschaftsförderung](#) ersichtlich.